

sprung über der Mündung des Kirnitzbaches. Auf dem Wege sehen wir links in einer Felsennische Luthers Büste mit der Umschrift: „Eine feste Burg ist unser Gott,“ zum Andenken der Jubelfeier der Reformation im Jahr 1817. Es winkt uns die Bergebene des Dorfes Ostrau, wo eine herrliche Landschaft vor uns liegt. Gegen Morgen steigen, über die dunkeln Tannen und Fichten des Zahngrundes, der Falkenstein und die Wände des Schrammsteins gewaltig hervor, hinter welchen das grüne Haupt des Winterbergs winkt. Gegen Mittag ragen der Kahlstein und Zirkelstein und in dämmernder Ferne der mächtige Rosenbergs. Vom Fuße dieser Berge ziehen sich lustige Ebenen, mit schönen Dörfern besetzt, zum Strome. Nach Abend sich wendend, folgen unsere Blicke den Umrissen der Riesengestalten, die der Papstein, Gorischstein und Königstein auf dem linken, der Lilienstein, Gamrichstein und Hohnsteins Wände auf dem rechten Ufer in die Wolken heben.